



© I. Campos Torres

CLIM'ABILITY DESIGN: 4. NEWSLETTER

JANUAR 2021

Aktuelle Nachrichten zum
Projekt Clim'Ability Design

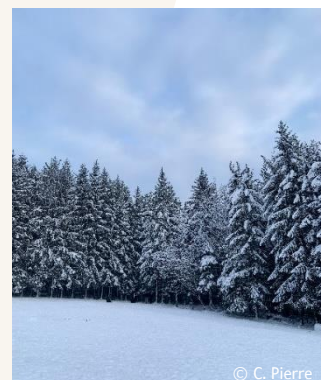
Dreimal pro Jahr erscheint der dreisprachige Newsletter zum europäischen Projekt Clim'Ability Design. Hier finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt, Daten über die Auswirkungen des Klimawandels am Oberrhein und Ansätze für Lösungen, die in den Betrieben zur Anpassung und zur Fortführung Ihrer Aktivität umgesetzt werden können.

Anpassungsstrategien an die Klimakrise im Jahr 2021 mit Clim'Ability Design

Alexandre Folmer, Clément Bernard und Clémence Pierre, Koordinatoren des Newsletters

Zur **Klimakrise**, die uns schon länger beschäftigt, kam letztes Jahr zusätzlich eine Gesundheits- und Wirtschaftskrise; 2020 **war also ein sehr ungewöhnliches Jahr**. Die Partner von Clim'Ability Design haben jedoch neue Mittel und Wege gefunden, **um Sie weiterhin bei der Bewältigung des Klimawandels unterstützen zu können**, wie etwa eine neue Umfragekampagne im April 2020.

Das Projekt Clim'Ability Design, das vor gut einem Jahr gestartet ist, stützt sich bei seiner Arbeit auf die Ergebnisse des Projekts Clim'Ability, das von 2016 bis 2019 durchgeführt wurde. Ziel des Projekts ist es, **die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der Wirtschaftsräume am Oberrhein vor dem Hintergrund des Klimawandels** zu beleuchten. Das Projekt vereint **zahlreiche Experten** unterschiedlicher Disziplinen (Architekten, Klimaforscher, Wirtschaftswissenschaftler, Geographen, Ingenieure, Soziologen, Städtebauer, etc.) Sie alle verfolgen das Ziel, **innovative Anpassungsstrategien** für kleine und mittlere Unternehmen und Industriebetriebe aller Branchen zu entwickeln.



© C. Pierre

Der Klimawandel stellt auch im Jahr 2021 und in den Folgejahren eine der großen Herausforderungen unserer Zeit dar. Deshalb werden Sie auch in diesem Jahr über die Folgen des Klimawandels für ihren Sektor und mögliche

Ansprechpartner

Alexandre Folmer

Projektleiter und Verantwortlicher
für internationale Beziehungen,
HYDREOS
alexandre.folmer@hydreos.fr

Clément Bernard

Leiter der Arbeitsgruppe „Wasser
und Energie“, HYDREOS
clement.bernard@hydreos.fr

Anpassungsstrategien **informieren** – in erster Linie über unseren Newsletter, der dreimal pro Jahr erscheint. Über diesen konnten wir Sie auch im Jahr 2020 erreichen, auch wenn Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren. Wir unterstützen Sie ebenfalls bei der **Konzeption und der konkreten Umsetzung dieser Anpassungsstrategien**, und zwar interdisziplinär und transnational. Auch das Jahr 2021 wird nicht das Ende der Gesundheits- Wirtschafts- und Klimakrise bedeuten, doch es eröffnet uns **neue Chancen für innovative Lösungen** hinsichtlich dieser Krisen, die eng miteinander verbunden sind. **Das gesamte Clim'Ability Design-Team wird Sie auch dieses Jahr unterstützen und wünscht Ihnen ein gutes und glückliches Jahr 2021!**



Kreative Lösungsansätze im Unternehmen zur Anpassung an den Klimawandel

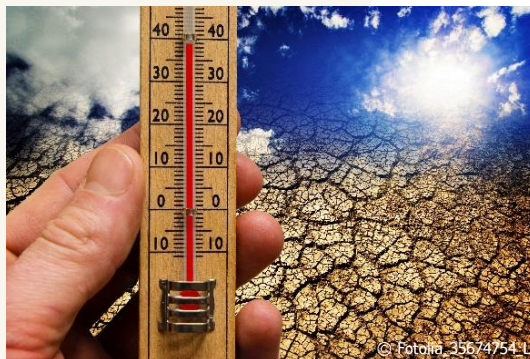
Kreativitätstechniken sind Methoden zur **Förderung und Entwicklung innovativer Ideen und Lösungsansätze**. Im Unternehmen können sie eingesetzt werden, um Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammenzubringen, um gemeinsam Ideen zu einem bestimmten Thema zu generieren.

Nachfolgend finden Sie ein praktisches Beispiel zur Umsetzung von Kreativitätstechniken im Unternehmen, die auch für KMU geeignet sind. Dieses Beispiel wurde im Rahmen von Clim'Ability Design entwickelt, dem europäischen Projekt zur Anpassung von Unternehmen an den Klimawandel.

Klimawandel: Welche unerwarteten Folgen kann der Klimawandel für Ihr Unternehmen, Ihren Umsatz oder Ihre Ergebnisse mit sich bringen?

Diese Frage wollen wir zwei Stunden lang – im Rahmen einer Videokonferenz – erörtern, auf Grundlage folgender Methoden:

- Darstellung der **kurzfristigen Perspektiven des Klimawandels** im geographischen Umfeld Ihres Unternehmens;
- Überlegungen anstellen zu den **Folgen, die dies für Ihren Arbeitsbereich haben könnte**; für Ihre Arbeitsweisen, die Unternehmensführung, aber auch für die internationale Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens;
- **Einführung in eine Kreativitätstechnik**, anhand derer, gemeinsam mit den Mitarbeitern, praktische Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden sollen.



Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung bekommen Sie auch Zugang zu den weiteren **Angeboten des Projekts Clim'Ability Design**, wie z.B. eine Analyse der Anfälligkeit ihres Unternehmens gegenüber Klimarisiken, Installation von Sensoren zur Messung der Hitzebelastung, etc.

Ansprechpartner

Aurélie Roche
Unternehmensberaterin,
CCI AE
a.roche@alsace.cci.fr

Philippe Gumber
Industrieberater,
CCI AE
p.gumber@alsace.cci.fr

Melden Sie sich gleich an für eine der fünf Videokonferenzen, die von der elsässischen Industrie- und Handelskammer CCI Alsace Eurométropole im Februar und März 2021 angeboten werden (die Termine sind in Planung und werden an alle Interessierten übermittelt). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Unternehmen pro Sitzung begrenzt.

Die Methode des erfinderischen Problemlösens: ein Ansatz zur Entwicklung innovativer Lösungsansätze für klimawandelbedingte Auswirkungen

Die Auswirkungen des Klimawandels auf komplexe Systeme zeigen sich in der Regel auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Im Projekt Clim'Ability Design arbeiten wir mit einem **Innovations-Konzept** auf Grundlage der TRIZ-Methodik, zur Untersuchung des Phänomens des Niedrigwassers und dessen Auswirkungen auf verschiedene Aktivitäten, die von der **Schiffbarkeit des Oberrheins** abhängen.

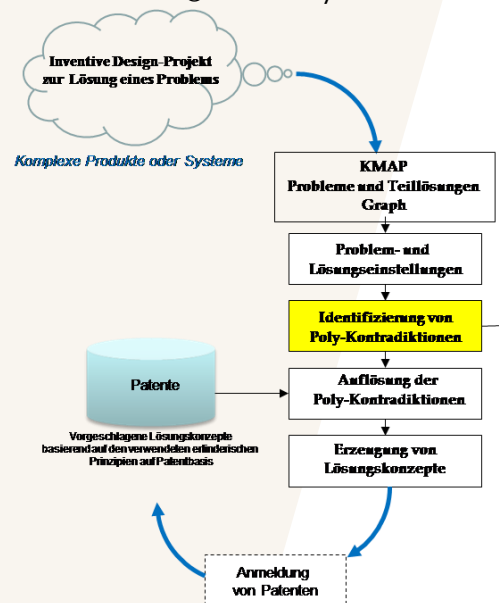
MCI-Triz ist ein **partizipatives Entwicklungsmodell** mit folgenden Zielen: **Sammeln von Daten und Kenntnissen** aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und technischen Bereichen, **Analyse der Kausalitätszusammenhänge** und darauf aufbauend Entwickeln von **Lösungsvorschlägen** für Probleme industrieller oder gesellschaftlicher Art. Das Verfahren gliedert sich in sechs grundlegende Schritte:

- **Sammeln von Informationen** bei repräsentativen Akteuren des zu behandelnden Problems;
- Erstellen eines **Wissensgraphen**;
- Bestimmen von **Bewertungsparametern** und **Handlungsparametern** zur Einordnung der Probleme auf einer Skala nach ihrer Intensität (oder Schwere) und entwickeln möglicher Lösungen;
- Erstellen eines **Widerspruch-Modells** auf Grundlage der Analyse der Handlungsparameter und ihrer Auswirkungen auf die Bewertungsparameter;
- **Lösen der Widersprüche** zur Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten;
- **Bewerten der Lösungskonzepte** und bestimmen der Konzepte, die am geeignetsten erscheinen.

Die Anwendung dieser Methode auf die Problematik des Niedrigwassers geht über die klassische Anwendung der TRIZ-Methodik hinaus. Sie erscheint uns jedoch für geeignet, aufgrund der **unterschiedlichen Ebenen** und Akteure, die vom **Klimawandel** betroffen sind. Die Studie wird von einem **interdisziplinären Team** aus Forschern aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Sozialwissenschaften geleitet. Unterstützt werden sie von Unternehmen, die im Bereich der Logistik der Rheinschifffahrt tätig sind (Institutionen, Spediteure, Betreiber, usw.)

Ablauf der MCI-Triz-Methode

© A. Coulibaly



Ansprechpartner

Mcf-Hdr Amadou Coulibaly
INSA Strasbourg / Laboratoire
ICube (Equipe CSIP)
amadou.coulibaly@insa-strasbourg.fr

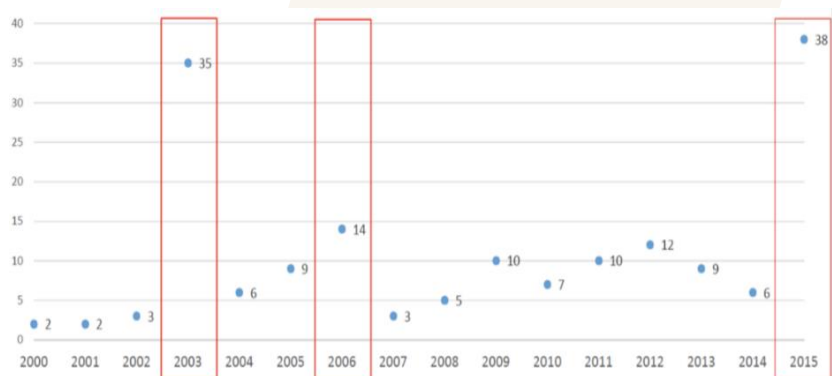
Pr. Dr. Florence Rudolf
INSA Strasbourg /
Laboratoire AMUP
florence.rudolf@insa-strasbourg.fr

Murielle Ory
Entwicklungsingenieurin, INSA
Strasbourg / Laboratoire AMUP
murielle.ory@insa-strasbourg.fr

Der Klimawandel muss, wie alle anderen Risiken, methodisch angegangen werden

Die Gesundheitskrise hat gezeigt, wie abhängig ein Unternehmen von einem Netzwerk aus lokalen, nationalen und internationalen Verbindungen ist. Fehlt ein Glied, ist die gesamte Kette unterbrochen. **Der Klimawandel kann zu gleichen Fehlfunktionen in der Wertschöpfungskette Ihres Unternehmens führen.** Ihre Rohstoffe und Infrastrukturen, Ihre Logistik, aber vor allem Ihre Mitarbeiter sind potenziell anfällig für die **Auswirkungen häufigerer und intensiverer Extremereignisse.** **Ungeahnte Schwachstellen können sich aufzeigen** und diese können, aufgrund der beschleunigten globalen Erwärmung in den letzten Jahren, **immer schneller und unerwarteter auftreten.** Im Osten Frankreichs, wo die globale Erwärmung bereits +1,5 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit beträgt, **werden Ihre Mitarbeiter sicherlich die Auswirkungen der heißeren und trockeneren Sommer spüren,** etwa durch: Müdigkeit, Reizbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, höhere Fehlerquoten bei der Arbeit, Arbeitsunfälle. **Der starke Anstieg der Arbeitsunfälle in Hitzeperioden** zeigt die direkten Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter: **Die Zahl der Unfälle in Verbindung mit hohen Temperaturen ist in Hitzeperioden vier Mal höher.**

Anzahl der hitzebedingten Unfälle im Sommerzeitraum (April-September) 2000 bis 2015 © [BARPI](#) (November 2015)



Ihre Mitarbeiter sind regelmäßig Risikosituationen ausgesetzt

Empfehlungen (© [INRS](#), Juni 2019) :

- T° > 28°C: Risiken für Mitarbeiter im Außenbereich und in der Werkstatt bei beschwerlicher Arbeit.
- T° > 30°C: Risiken für Gesundheit und Sicherheit im Büro.
- T° > 33°C : Erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Mitarbeiters!
- Ideale Raumtemperatur: 23-24 °C.

Widerrufsrecht des Arbeitnehmers bei über 30°C (bei ernster und unmittelbarer Gefahr) gemäß [Artikel: L. 4131-1 à L. 4131-4 des französischen Arbeitsgesetzes](#).

Partner. **Wir helfen Ihnen, Antworten auf die richtigen Fragen zu finden, damit Sie den Klimarisiken proaktiv begegnen können:** Sind Ihre Mitarbeiter durch die Auswirkungen des Klimawandels gefährdet? Sind sie sich dessen bewusst? Welche Arbeitsplätze sind von Wetterphänomenen (Hitze, Kälte, Starkregen) und deren indirekten Auswirkungen (umstürzende Bäume, Netzausfälle, etc.) betroffen? Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre aktuelle Situation, mit wenigen Klicks in diesem [Online-Fragebogen](#).

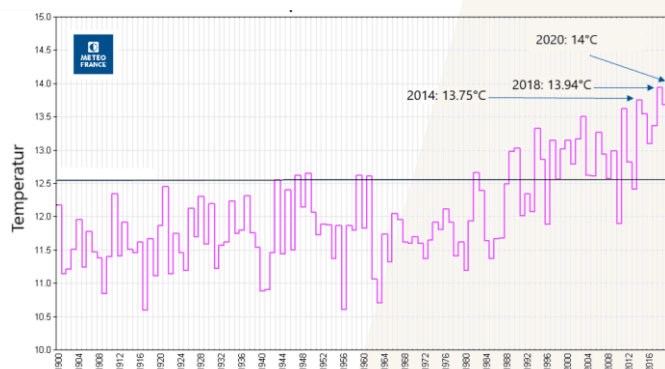
Ansprechpartner

Amandine Amat
Verantwortlich, CCI AE
a.amat@alsace.cci.fr

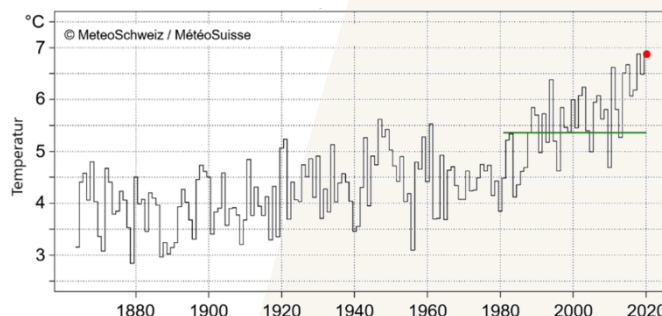
Weiterführende Information

Die Entwicklung der Jahresmitteltemperaturen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz - Wie sieht die Bilanz für 2020 aus?

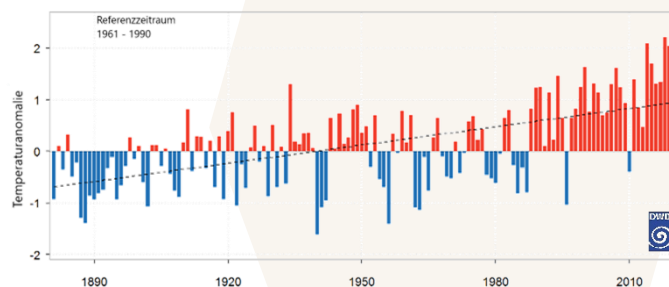
Frankreich



Schweiz



Deutschland



2020 ist meteorologisch gesehen, ein außergewöhnliches Jahr, es liegt auf dem ersten oder zweiten Platz der wärmsten jemals gemessenen Jahre unserer Neuzeit:

- Das wärmste gemessene Jahr in Frankreich seit 1900.
- Das wärmste Jahr – auf gleicher Stufe wie 2018 – in der Schweiz seit 1864.
- Zweitwärmstes Jahr in Deutschland sei 1880, gleich nach dem Jahr 2018.

In diesen 3 Ländern, zu denen auch die Oberrheinregion gehört, **wurden 9 der 10 wärmsten jemals gemessenen Jahre im 21. Jahrhundert registriert.**

Clim'Ability Design in aller Munde

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website & in den sozialen Netzwerken

„FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!“

„Nach diesem ungewöhnlichen Jahr wünscht Ihnen das Team von Clim'Ability Design ein gutes neues Jahr voller Hoffnung und Träume...“

Den vollständigen Artikel finden Sie auf clim-ability.eu/de/aktuelles-de

Wissenschaftliche Publikationen und Artikel

- "Clim'Ability Design", Eucor (The European Campus). Available at: eucor-uni.org/en/research/networks-and-projects/climability-design/
- "Europäisches Projekt Clim'Ability Design", IHK Südlicher Oberrhein. Verfügbar unter: suedlicher-oberrhein.ihk.de/innovation/nachhaltigkeit/klimaschutz/europaeisches-projekt-clim-ability-design-4898400Texte

Trophée des Irisés 2020: Risikokultur und Klimawandel

Das 13. Informationsforum, organisiert von [IdéalCo](http://IdealCo) mit dem Titel « Risques majeurs : informer pour responsabiliser », fand am 9. und 10. Dezember 2020 online statt. Die *Trophée des Irisés* zeichnet jedes Jahr Aktionen aus, die zur Information und Sensibilisierung der Risikokultur in Frankreich durchgeführt werden.

Bei dieser Gelegenheit wurde das Projekt mit dem Titel „Commémoration des 100 ans des inondations de 1919-1920 : Mémoire et culture du risque“, (Die großen Hochwasser vor 100 Jahren: Erinnerung und Risikokultur), an dem zahlreiche Teilnehmer von Clim'Ability Design und Hochwasserrisikomanager der Region Grand Est beteiligt waren, unter die vier nationalen Finalisten gewählt. Das gemeinsame Projekt der UHA, der SDEA, der Région Grand Est und der Communauté d'Agglomération d'Épinal hat schließlich zwar doch nicht gewonnen, die Veranstaltung bot jedoch eine gute Gelegenheit, das Interreg-Programm Clim'Ability Design auf nationaler Ebene bekannt zu machen.



Zeitplan von Clim'Ability Design

Umfrage: Wie können wir Sie besser bei der Bewältigung des Klimawandels unterstützen?

KMU und KMI, Ihre Meinung interessiert uns!

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um diese Umfrage zu beantworten, die im Rahmen des Projekts entwickelt wurde; mit dem Ziel, Sie bei der Bewältigung des Klimawandels zu unterstützen.

Diese Umfrage ermöglicht es Ihnen, Clim'Ability Design und insbesondere die bereits bestehenden Klimadienstleistungen kennenzulernen.

Auf Grundlage Ihrer Antworten können wir unsere Dienstleistungen noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen und gemeinsam mit Ihnen neue Anpassungsstrategien für den Klimawandel entwickeln.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme!

FR : [Je réponds à l'enquête](#)

DE : [An Umfrage teilnehmen](#)

Wir bleiben in Verbindung!

 Auf unserer Webseite: clim-ability.eu und auf unseren sozialen Netzwerken:   

 Schreiben Sie uns an climability.eu@gmail.com

 Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten: [Hier klicken](#)

oder melden Sie sich bitte per E-mail an climability.eu@gmail.com

Dépasser les frontières, projet après projet / Grenzen überschreiten, Projekt für Projekt

Clim'Ability Design wird von der Europäischen Union über den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein



Cofinancé par l'Union européenne
Fonds européen de développement régional (FEDER)
Von der Europäischen Union kofinanziert
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Sie bekommen diese Nachricht, weil Sie Informationen über das Projekt Clim'Ability oder das Projekt Clim'Ability Design angefordert haben. Entsprechend der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet Clim'Ability Design die personenbezogenen Daten, die für den regelmäßigen Versand dieses Newsletters erforderlich sind. Wenn Sie keine weiteren Nachrichten mehr von uns bekommen möchten, [dann klicken Sie bitte hier](#).